



**Gemeinderat Graz:  
Damit Sie wissen, was im Rathaus vorgeht!**

Gemeinderatssitzung 21. September 2017



**GRAZ**  
www.kpoe-graz.at

**KPÖ** informiert:

Informationsblatt des KPÖ-Gemeinderatsklubs

# Flächen bei Alt-Grottenhof Immer mehr Grazer gegen Verbauung

Ende Juni starteten KPÖ-Stadträtin Elke Kahr und Gemeinderat Manfred Eber eine Unterschriftenaktion gegen die Umwidmung und Verbauung von Ackerflächen der Fachschule Alt-Grottenhof im Bezirk Wetzelsdorf.



Noch ist die Fläche im Besitz des Landes. Widmet die Stadt Graz



das Grundstück aber um, sind dem Verkauf und der Verbauung Tür und Tor geöffnet.

rinnen und Wetzelsdorfer haben bisher für eine Volksbefragung in ihrem Bezirk unterschrieben.

in den nächsten Tagen übergeben. Danach sollen die Wetzelsdorfer über die Verbauung der Bio-Ackerflächen in ihrem Bezirk abstimmen dürfen.

Über 1500 Wetzelsdorfer-

Die Unterschriften werden

## Für faire Preise bei Bus, Bim und Bahn

Im Herbst 2017 wird der Verbundvertrag neu verhandelt, der Anfang nächsten Jahres in Kraft treten soll. Höchste Zeit, Fehler, die sich im Verkehrsverbund-System eingeschlichen haben, auszumergen. Besonders ärgerlich sind die jährlichen Tarifierhöhungen um fast das doppelte der Inflationsrate. Beseitigt werden sollte auch die Regelung, dass Pensionistinnen und Pensionisten in Graz keine Fahrpreisermäßigungen ohne ÖBB-VorteilsCard bekommen sowie das Kuriosum, dass 6jährige, die noch nicht zur Schule gehen, keine Freifahrt erhalten.

„Die Grazer Vertreter

beim Verkehrsverbund müssen sich dafür einsetzen, dass der Vertrag der Verkehrsunternehmen jetzt repariert wird“, sagt KPÖ-Gemeinderat **Manfred Eber**. Er beantragte auch eine Förderung für Grazer Auspendler, analog zur „Jahreskarte Graz“. ÖVP und FPÖ bezeichneten den KPÖ-Antrag als „nicht dringlich“.

## Gondel um 25 Millionen?

ÖVP und FPÖ haben 500.000 Euro für die Planung einer 25 Millionen Euro teuren Seilbahn über den Plabutsch zum Thalersee bereitgestellt. Die KPÖ hat dieses Vorhaben nicht unterstützt. „Wir sind grundsätzlich für eine sinnvolle Attraktivierung von Naherholungsgebieten. Schaut man aber die Liste der anstehenden

dringlichen Verkehrsmaßnahmen der Stadt an, so ist die Errichtung einer Seilbahn zum Thalersee sicherlich nicht ganz oben auf der Prioritätenliste“, stellte Stadträtin **Elke Kahr** klar. Sie erinnerte daran, dass die Mittel für andere Maßnahmen im Verkehr, wie Fuß- und Radwege, zuletzt drastisch gekürzt wurden.



**KPÖ** **plus**  
LISTE 7

Nationalratswahl 15. Oktober: www.kpoeplus.at

**Wohnen darf nicht arm machen.**

**Mieter-Notruf 0316/ 717108**

Wohnen macht arm. Wir helfen in Miet- und Wohnungsfragen, wo wir können. Für gesetzliche Verbesserungen beim Wohnen ersuchen wir um Ihre Stimme bei der Wahl am 15. Oktober.

LAbg. Claudia Klimt-Weithaler, Spitzenkandidatin der KPÖ Steiermark



## Tiefgarage beim Eisernen Tor

Die schwarz-blaue Grazer Stadtkoalition will eine Tiefgarage unter dem Eisernen-Tor-Brunnen bauen. Die 40 Meter tiefe „Regalgarage“ soll 2019 in Betrieb gehen. „Eine zusätzliche Garage in derart sensibler Lage würde weiteren KFZ-Verkehr ins Zentrum ziehen“, sagt Stadt-



rätin **Elke Kahr** (KPÖ). Die Auswirkungen auf den Fließverkehr sind ungeklärt. Der Eingriff an diesem hochwertigen Platz mitten in der Altstadt wäre gravierend und ist nicht akzeptabel! Die KPÖ hat eine Online-Petition gegen dieses Garagenprojekt ins Leben gerufen.

<https://www.kpoe-graz.at/tiefgarage-graz.phtml>

## Elternhaltestelle: Sicher in die Schule

Die Prochaskagasse bei der Volksschule in Graz-Andritz war regelmäßig Parkplatz für „Elterntaxis“ – gefährlich besonders für Schülerinnen, die zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule kommen. Deshalb wurde jetzt eine Elternhaltestelle eingerichtet, wo Eltern, die ihre

Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, halten können. Die letzten 150 Meter zum Schulgebäude legen die Kinder zu Fuß zurück. „Bei guten Erfahrungen werden wir versuchen, auch andere Schulen zu gewinnen“, sagt KPÖ-Verkehrsrätin **Elke Kahr**.

## Mieter nicht verunsichern!

Am **GRÜNANGER** sollen 60 neue Gemeindewohnungen entstehen. Bürgermeister Nagl und Neo-Wohnungsstadtrat Eustacchio haben aber mit den Bewohnern vor Ort bisher nicht geredet.

Die KPÖ hat daher eine umgehende Info-Veranstaltung und Rechtssicherheit für die Bewohner am Grünanger gefordert. ÖVP und FPÖ haben den Antrag abgelehnt.

## Hilfe für Wohnungslose

Im Winter sind die Grazer Not-schlafstellen überfüllt. Abhilfe sollte nicht zu spät kommen. Um zu ermitteln, wie viele Wohnungslose es in Graz überhaupt gibt und wie ihnen am besten geholfen werden kann, wurde im vergangenen Jahr eine Wohnungslosenstudie durchgeführt. „Die Ergebnisse sind bis heute unter Verschluss“,

sagt KPÖ-Gemeinderat **Horst Alic**. Er fragte in der Gemeinderatssitzung beim Sozialstadtrat nach, wann die Studienergebnisse öffentlich gemacht werden. Eine Präsentation im Dezember wurde zugesagt.



## Gedenkstätte in Liebenau

Bei Bauprojekten im Bereich Liebenau/Grünanger sind Überreste des nationalsozialistischen Arbeits- und Übergangslagers Liebenau zu Tage getreten. „Das NS-Lager Liebenau ist für die Gedenk- und Bildungsarbeit der Stadt ein historisch äußerst wichtiger Ort“, betont KPÖ-Gemeinderä-

tin **Christine Braunersreuther**. Sie regt an, das GrazMuseum mit der Führung der Gedenkstätte der nationalsozialistischen Vergangenheit unserer Stadt als Außenstelle zu betrauen.



## Betreuung für Suchtkranke sichern

Etwa 900 Grazerinnen und Grazer sind von Opiaten abhängig. Die ärztliche Versorgung dieser Patienten für die Zukunft ist nicht gesichert. Gesundheitsstadtrat **Robert Krotzer** (KPÖ) hat alle Mitglieder des Gesundheitsausschusses des Gemeinderats zu einem Besuch sowohl der Interdisziplinären Kontakt- und Anlaufstelle (IKA) sowie des Caritas-Kontaktladens eingeladen und plant auch einen Suchtgipfel. „Es ist wichtig, dass die politisch Verantwortlichen die Situation genau kennenlernen, damit alle in der Stadt

an einem **Strang** ziehen, wenn die Betreuung für Suchtkranke sichergestellt werden soll“, so Krotzer.



Robert Krotzer  
Stadtrat für Gesundheit und Pflege.  
0316 – 872 2070  
[stadtrat.krotzer@stadt.graz.at](mailto:stadtrat.krotzer@stadt.graz.at)  
[fb.com/robert.krotzer.graz](https://www.facebook.com/robert.krotzer.graz)

## S-Bahn nach Maribor führen!

Wer von Graz mit dem Zug nach Maribor oder Zagreb fahren will, ist schlecht bedient. Konkret gibt es täglich nur einen Zug von Graz über Maribor nach Ljubljana und einen Zug Graz – Maribor – Zagreb. Sonst nichts! „Rasche Abhilfe könnte eine Verlängerung der S-Bahnlinie S 5 über

Spielfeld hinaus, zumindest drei Mal am Tag, nach Maribor und zurück, schaffen.“ KPÖ-Gemeinderat **Kurt Luttenberger** brachte dieses Anliegen im Gemeinderat ein.



## Fristverlängerung für Schulstartaktion

Familien, die über die SozialCard verfügen, bekommen zum Schulstart für ihre schulpflichtigen Kinder einen Betrag von 50 Euro gutgeschrieben. Für Kinder, die länger die Schule besuchen, kann ein Antrag gestellt werden. Heuer endete die Frist dafür aber bereits vor Schulbeginn. KPÖ-Gemeinderätin **Uli Taberhofer** setzte sich für eine Fristverlängerung ein.



## Weniger Plastikmüll

Die Unmengen an Plastikbechern, die sich z.B. nach Veranstaltungen auf der Kasemattenbühne am Schlossberg türmen, sind enorm. „Um diese Müllflut einzudämmen, sollte die Stadt Graz auf die Verwendung von Mehrweg-

geschirr bestehen, z.B. bei Veranstaltungen der Grazer Spielstätten“, fordert Gemeinderat **Christian Sikora** (KPÖ) im Gemeinderat.



## Weitere Initiativen der KPÖ im GRAZER Gemeinderat (21.9.2017)

- ⇒ Rücküberweisung von Übertragungswohnbauten an die Stadt – Manfred Eber
- ⇒ Kulturbuddy für Kulturpass-BesitzerInnen – Christine Braunersreuther
- ⇒ Trinkbrunnen für Spielplatz Grottenhofstraße – Christian Sikora